

Joris Dießelberg startet für Region beim Bezirksentscheid

Vorlesewettbewerb: Sechstklässlerinnen und Sechstklässler aus dem Bereich Main-Tauber Nord stellten sich der Jury – die voll des Lobes für die gezeigten Leistungen war.

Von Birger-Daniel Grein

Main-Tauber-Kreis. Lesen ist für die Teilnehmenden des Regionalentscheids Main-Tauber Nord des Vorlesewettbewerbs eine Leidenschaft. Die acht Mädchen und Jungen überzeugten die Jury am Freitagvormittag im Wertheimer Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) nicht nur mit ihren selbst gewählten Texten, sondern auch beim Vortrag des ihnen unbekannten Fremdtextes. Dafür bekamen sie von den Jurorinnen Anna Hennicke (Lehrerin am DBG und Organisatorin des Wettbewerbs), Bernadette Latka (Lehrerin Comenius Realschule Wertheim, CRSW) und Buchhändlerin Andrea Schwitt-Graf viel Lob. Der bundesweite Vorlesewettbewerb ist eine Initiative der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.

Adriano Tornello (Gemeinschaftsschule Wertheim) las aus „Das magische Baumhaus – Die Geisterstadt“. Tibor Ulram (DBG) hatte sich eine Passage aus „Moonlight wolves: Das Geheimnis der Schattenwölfe“ ausgesucht. Sera-

phin Cruse (CRSW) überzeugte mit einem Ausschnitt aus „Ghostsitter – Geister geerbt“ und Ida Zorn (Josef-Schmidt-Realschule Lauda-Königshofen) mit „Mister Marpel – Wo steckt Dackel Bruno.“ Aus dem Klassiker „Kalle Blomquist“ las Johanna Müller (Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda-Königshofen) vor, Isa Bimmerlein (Werkrealschule Tauberbischofsheim) aus „IsyCheesy: Der magische Wunsch“. Joris Dießelberg (Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim, MGG) fesselte die Zuhörer mit „Wächter der Magie“ und Marie Horn (MGG) mit „Die Seelenpferde von Ventusia“.

Alle trugen ihre Texte lebendig vor. In den Vorträgen gab es emotionale, spannende, gruselige, aber auch witzige Passagen. Es ging um besondere Welten, gefährliche Tiere, Freundschaft, Streiche und einen Hamster, der Kinder-Detektiven hilft.

Überzeugend waren alle Vorlesenden auch beim Fremdtext. Schwitt-Graf hatte dafür das Buch „Rocky Winterfeld – Ziemlich neben der Spur“ ausgesucht. Besonders beim Warten auf das eigene Vorle-

sen und während der Juryberatungen war die Nervosität der Kinder greifbar. Hilfreich waren da die persönlichen Glücksbringer, aber auch die Eltern, die im hinteren Teil der DBG-Aula die Daumen drückten.

Hennicke betonte, alle Teilnehmenden haben es toll gemacht. Auch für die Buchauswahl hatte sie Lob. Die Entscheidung sei der Jury nicht leichtgefallen. Sie und Schwitt-Graf betonten die hohe Qualität der Vorträge, die Lesefertig-

keit und die Konzentration der Sechstklässler, trotz deren Aufregung. Diese hätten es geschafft, trotz Nervosität eine Atmosphäre zu schaffen, in der man gerne zuhört. Das ist sehr bewundernswert“, betonte Hennicke.

Bewertungskriterien waren Lesetechnik, Interpretation (unter anderem Atmosphäre, Dynamik) und beim selbst gewählten Buch die Auswahl der Textstelle.

Am Ende kürte die Jury Joris Die-

ßelberg zum Gewinner. Er habe von Anfang an eine tolle Atmosphäre geschaffen und auch die schwere Stelle im Fremdtext super gemeistert, sagte Hennicke. Er wird die Region beim Bezirksentscheid in Stuttgart vertreten.

Der Elfjährige berichtete im Gespräch mit unserer Zeitung: „Ich mag beim Lesen die verschiedenen Figuren.“ Es müsse sehr viel Spaß machen zu schreiben, stellte er überzeugt fest und meinte: „Das Le-

sen bringt mich meinem Traumberuf Autor näher.“ Er habe selbst schon kleine Geschichten geschrieben. „Ich mag alle Buchgenre gerne, sie müssen aber spannend sein.“ Pro Monat lese er zehn bis 20 Bücher – am liebsten er im Bett.

Alle Teilnehmenden erhielten eine Urkunde und einen Buchpreis. Zufällig war es genau jenes Buch, dass Schwitt-Graf als Fremdtext ausgewählt hatte.

Ulf Hanning, Schulleiter am DBG und selbst Deutschlehrer, erklärte, er habe viel Jahre Vorlesewettbewerbe begleitet. „Ich liebe es.“ Er selbst gehe niemals ins Bett, ohne ein paar Seiten zu lesen. Dies mache er schon so, seit er im Alter der Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs war. „Ich freue mich über junge Menschen, denen es genauso geht.“ Aus einigen seiner Jugendbücher habe er schon seinen Kindern vorgelesen. Es sei schön, den Schritt von der Realität in die Welt der Bücher zu gehen. Er gratulierte und den Teilnehmenden und betonte: „Ihr alle habt schon einen Vorlesewettbewerb gewonnen.“ Durch das Lesen gewinne man auch Spaß und Freude.



Gewinner des Regionalentscheids des Vorlesewettbewerbs wurde Joris Dießelberg vom Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim (vorne). Auch Isa Bimmerlein, Johanna Müller, Seraphin Cruse, Tibor Ulram, Adriano Tornello, Marie Horn und Ida Zorn (von links) überzeugten.

BILD: BIRGER-DANIEL GREIN